

Newsletter n°8 – April 2021

Verein Wohnungs- und Immobilienmonitor Freiburg

Editorial



Der Freiburger Wohnungs- und Immobilienmonitor macht sich bezahlt: Es wurden bereits viele Informationen direkt bei den Immobilienverwaltungen gesammelt. Dank dieser neuen Datenbank für den gesamten Kanton ist die Hochschule für Wirtschaft Freiburg (HSW-FR) in der Lage, spezifische Indikatoren für den Gesamtwohnungsbestand präzise, zuverlässig und entwicklungsfähig zu erstellen. Für die Stadt Freiburg wird vierteljährlich eine Reihe von Indikatoren veröffentlicht unter www.immolab-fr.ch. Die Ergebnisse für die Stadt Bulle sowie für die Gemeinde Estavayer sollten vor Ende 2021 vorliegen. Es ist erfreulich, dass der Monitor über die Kantonsgrenzen hinaus auf Interesse stösst. Das Bundesamt für Wohnungswesen (BWO) unterstützt auch die Aktionsforschung, die parallel zum Einsatz des Projekts in diesen drei Stadtregionen durchgeführt wird. Vielen Dank an alle Projektpartner für ihr Vertrauen!

Stand des Projekts



Realisierte Schlüsselaktivitäten: Die HSW-FR arbeitet derzeit mit mehr als fünfzehn im Kanton Freiburg tätigen Immobilienverwaltungen zusammen. Im Rahmen der Wohnungserhebung auf Basis des Mieterspiegels ([Link](#)) liefern die Immobilienverwaltungen seit dem 31.12.18 quartalsweise ihre Daten. Die Teilnahme einer grösseren Anzahl von Immobilienagenturen wird noch erwartet. **Herausforderungen:** Das Interesse am Einsatz des Monitors ist in einigen städtischen Gebieten des Kantons Freiburg erst noch am Entstehen.

Präsentation des Monitors

- 17.03.2021** Kommission für die regionale Raumplanung und die Mobilität - Agglo Freiburg
- 10.02.2021** auprès de l'Union suisse des professionnels de l'immobilier - USPI Vaud
- 14.12.2020** auprès de l'Union suisse des professionnels de l'immobilier - USPI Valais



Wenn man über den Monitor spricht

- | | |
|---|---|
| 16.04.2021 La Liberté | Les logements vides sont en hausse |
| 28.01.2021 Magazine Echo | Dossier Habitat, Fribourg sous observation |
| 11.12.2020 Revue de l'avocat | Etats locatifs, outil statistique et protection des données |
| 07.10.2020 Newsletter CFI | Un outil connecté à la réalité du marché locatif |



Wort an das Bundesamt für Wohnungswesen (BWO)

Doris Sfar ■ Leiterin Bereich Grundlagen Wohnen und Immobilien

Warum unterstützt das BWO die Forschung, die parallel mit dem Aufbau des Monitors durchgeführt wird ? Das BWO begrüsst die geplanten Arbeiten zum Aufbau eines kantonsweiten Wohnungs- und Immobilienmonitors. Diese Vorgehensweise ist originell und kann als Modell für andere Kantone dienen. Die Verwendung von Daten nicht-staatlicher Akteure sowie die etablierte Zusammenarbeit mit den Akteuren des Freiburger Immobilienmarktes erscheinen besonders erfolgversprechend, ebenso wie die Tatsache, dass der Monitor auf einem Ansatz basiert, der auf kantonaler Ebene erfolgreich getestet worden ist. Durch die Verknüpfung von öffentlichen und privaten Daten kann ein umfassenderes Bild der Entwicklung der Mietsituation gewonnen werden. Dadurch können mögliche politische Massnahmen schneller und gezielter umgesetzt werden. Auf Bundesebene werden die Beiträge dieses Projekts zu zwei Denkrichtungen im Forschungsprogramm 2020-2023 "Markt und politische Rahmenbedingungen: beobachten, verstehen, Evaluieren" und "Wohnungspolitik, innovativ und stufengerecht umgesetzt: experimentieren, umsetzen, lernen." beitragen.